ISABEL ALLENDE: *MEIN NAME IST EMILIA DEL VALLE*

Aus dem Spanischen von Svenja Becker

Fester Einband mit Schutzumschlag, 359 Seiten
978-3-518-43220-4

DAS BUCH AUF EINEN BLICK

WER SIND DIE HAUPTFIGUREN?

Emilia del Valle: Eine eigensinnige, neugierige junge Frau, die 1866 in San Francisco geboren wird. Sie wächst im mexikanisch geprägten Mission District auf, entwickelt früh eine Leidenschaft für das Schreiben und veröffentlicht als Teenager unter einem männlichen Pseudonym Groschenromane. Später wird sie Journalistin – und eine Suchende: nach Wahrheit, Herkunft und Selbstbestimmung.

Francisco Claro: Emilias Stiefvater, ein gebildeter und liebevoller Mann. Er schützt Emilias Mutter vor einem gesellschaftlichem Skandal und wird für Emilia zur wichtigsten Bezugsperson – intellektuell wie emotional. Er fördert ihre Bildung und ihre Unabhängigkeit.

Eric Whelan: Emilias Kollege beim *San Francisco Examiner*. Zwischen ihm und Emilia entwickelt sich zunächst eine professionelle Rivalität, dann eine enge Freundschaft und schließlich eine zarte Liebesbeziehung. Gemeinsam reisen sie nach Chile, wo ihre Bindung auf eine harte Probe gestellt wird.

Molly Walsh: Emilias Mutter. Ursprünglich eine irische Nonne, verlässt sie den Orden nach einer verbotenen Beziehung zu einem chilenischen Aristokraten, aus der Emilia hervorgeht. Sie heiratet später Francisco Claro, mit dem sie Emilia gemeinsam aufzieht. Molly ist eine stille, aber prägende Figur – bestimmt von Pflichtgefühl, Stärke und dem Entschluss, ihre Tochter unter schwierigen Umständen zu schützen.

WO UND WANN SPIELT DIE HANDLUNG?

Die Handlung beginnt 1873 in San Francisco und entfaltet sich über zwei Jahrzehnte hinweg. Sie führt von Emilias Kindheit in einem armen Viertel Kaliforniens über ihre ersten schriftstellerischen Erfolge und journalistischen Abenteuer bis in das politisch zerrissene Chile zur Zeit des Bürgerkriegs Ende der 1880er-Jahre. Die letzten Kapitel führen in den tiefen Süden Chiles – an den abgelegenen Pirihueico-See in Patagonien.

WORUM GEHT'S?

Mein Name ist Emilia del Valle erzählt die bewegende Geschichte einer jungen Frau, die sich nicht in die gesellschaftlichen Erwartungen ihrer Zeit fügt. Emilia will schreiben, reisen, die Wahrheit erzählen – und sie will verstehen, woher sie kommt.

Als Tochter einer irischen Einwanderin und eines chilenischen Adligen wächst sie in einfachen Verhältnissen auf, erkämpft sich jedoch ein unabhängiges Leben als Schriftstellerin und Journalistin. Eine Reportagereise nach Chile wird zur Konfrontation mit ihrer Herkunft und zur Erfahrung politischer Gewalt.

Während sich ein Bürgerkrieg abzeichnet, dokumentiert Emilia mutig die Frontlinien – und findet sich selbst zwischen den politischen Lagern, familiären Verpflichtungen und einer unerwarteten Liebe wieder.

Isabel Allende erzählt mit großem emotionalem Atem vom Mut, den eigenen Weg zu gehen – und davon, wie eine Frau im 19. Jahrhundert beginnt, ihr Leben selbst zu erzählen.

FÜR FANS VON

Elena Ferrante, Chimamanda Ngozi Adichie, Margaret Atwood, Gabriel García Márquez, Alba de Céspedes.

MÖGLICHE DISKUSSIONSTHEMEN UND FRAGEN FÜR BUCH*CLUBS*

Emilias Weg zur Selbstbestimmung: Wie gelingt es Emilia, sich von gesellschaftlichen Erwartungen zu lösen? Welche inneren und äußeren Hindernisse begegnen ihr – und wie überwindet sie diese?

Die Beziehung zu Francisco Claro: Welche Rolle spielt Emilias Stiefvater in ihrer Entwicklung? Ist er eher Mentor, Vaterfigur oder Mitstreiter? Wie verändert sich ihre Bindung im Lauf des Romans?

Schreiben als Lebensform: Was bedeutet das Schreiben für Emilia? Wie verändert sich ihre schriftstellerische Stimme – von den Groschenromanen bis zur journalistischen Arbeit?

Frauenrollen im 19. Jahrhundert: Welche weiblichen Lebensentwürfe begegnen uns im Roman – und wie wirkt Emilias Weg vor diesem Hintergrund? Welche Figuren stehen für Anpassung, welche für Widerstand?

Liebe in Zeiten politischer Umbrüche: Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen Emilia und Eric Whelan? Welche Spannungen entstehen durch ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe?

Das Erbe der Herkunft: Wie wird Emilias Beziehung zu ihrem leiblichen Vater und seiner chilenischen Familie dargestellt? Welche Rolle spielt die Herkunft väterlicherseits für ihre Identität?

Die Reise nach Chile als Wendepunkt: Wie verändert die Reise nach Chile Emilias Selbstverständnis? Mit welchen neuen Realitäten – politisch wie familiär – muss sie sich dort auseinandersetzen?

Zwischen den Welten: Emilia wächst zwischen der irischen, amerikanischen und chilenischen Kultur auf. Wie geht sie mit dieser Vielschichtigkeit um? Ist sie eine Grenzgängerin oder eine Suchende?

Erinnerung, Wahrheit, Geschichtsschreibung: Wie verknüpft der Roman persönliche Erinnerungen mit gesellschaftlicher Geschichte? Welche Verantwortung trägt Emilia als Erzählerin – für sich und andere?

Der Blick in die Zukunft: Wie lässt sich Emilias Entscheidung am Ende des Romans deuten? Ist sie ein Rückzug, ein Neuanfang – oder etwas ganz anderes?

HINTERGRUND-INFORMATIONEN ZUM ROMAN

ÜBER DIE AUTORIN

Isabel Allende wurde 1942 in Lima geboren und gehört zu den wichtigsten Stimmen der lateinamerikanischen Literatur. Ihr erster Roman *Das Geisterhaus* erschien 1982 und wurde zum internationalen Bestseller. Seitdem zählt Isabel Allende zu den beliebtesten Autorinnen auf der ganzen Welt, ihre Bücher wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und weltweit millionenfach gelesen. Heute lebt Allende in Kalifornien.

Ein ausführliches Gespräch mit Isabel Allende über ihren Roman sowie weitere Informationen über ihr Leben und ihr Werk finden Sie auf www.isabelallende.de.

BRIEF DER AUTORIN AN IHRE DEUTSCHEN LESERINNEN UND LESER

My dear readers

I have a new book for you:
My name is Emilia del Valle. The
story starts in San Francisco, where
a young woman, illegitimate daughter of
a Chilean aristocrat, works as a
journalist. She goes to Chile in
1891 to cover a brutal civil war and
in barely four months she experiences
war, torture, a firing squad and
also love. Her life is turned upside
down and she changes forever. This
is a book about love, adventure,
violence and redemption. I hope
that you will enjoy it.

Isabel Allende

MEINE NOTIZEN ZUM BUCH

ISABEL ALLENDE: *DER WIND KENNT MEINEN NAMEN*

BEGONNEN AM _____ **BEENDET AM** _____

DAS HAT MIR BESONDERS GEFALLEN

DAS HAT MICH ÜBERRASCHT

DAS HAT MICH GESTÖRT

DAS MÖCHTE ICH DISKUTIEREN

DAS NEHME ICH AUS DER LEKTÜRE MIT

NOTIZEN UND ZITATE